

# Der Flurritt fand erstmals seit 241 Jahren wieder statt

## Verein Pferdefreunde Grüsselbach belebte Tradition

GRÜSELBACH (kh) Der Verein Pferdefreunde Grüsselbach organisierte an Christi Himmelfahrt erstmals seit 241 Jahren wieder den Flurritt um die Gemarkungsgrenzen des 250-Seelen-Ortes.

Sieben Reiter, zwei Kutschen sowie eine Fußgruppe fanden sich unter den Linden der Dorfmitte ein, um gemeinsam zwei Stunden lang

durch Flora und Fauna zu reiten. Bis zum Jahr 1765 zogen mehr als 80 Reiter der Ursfarrei Rasdorf mit ihren festlich geschmückten Pferden um die Flurgrenzen der Gemeinde. 1765 jedoch verbot der Fürstbischof Heinrich von Bibra den Flurritt im Fürstbistum Fulda aufgrund des „übergroßen Durstes“ der Flurreiter.

1766 traten an die Stelle des Flurritts die Flurprozessionen

der drei Ortsteile Rasdorf, Grüsselbach und Setzelbach um den jeweiligen Flurort, die bis heute an Christi Himmelfahrt stattfinden.

Der im Jahr 2005 gegründete Pferdeverein mit seiner Vorsitzenden Sabine Kaemling machte es sich zur Aufgabe, die Spuren der Geschichte zurück zu verfolgen. Der Verein zählt derzeit 13 Mitglieder.



Sieben Reiter, zwei Kutschen sowie eine Fußgruppe machten sich auf den zweistündigen Ausflug rund um Grüsselbach. Foto: Karl-Heinz Burkhardt

Hüt 2.6.08